

Ein lebendiges Geschichtserlebnis

Das Ski-Köpfer-Museum ist nun offiziell eröffnet. Es ist das einzige private vom Weltski-Verband FIS zertifizierte Museum dieser Art.

■ Von Sebastian Barthmes

BERNAU Der Geschichte des Skipioniers Ernst Köpfer und den Anfängen des Skilaufs im Schwarzwald widmet sich das Ski-Köpfer-Museum. Viel Arbeit hat Walter Strohmeier in die Gestaltung investiert. Nun ist das einzige privat betriebene vom internationalen Skiverband FIS anerkannte Skimuseum offiziell eröffnet worden. Zu den Gästen der kleinen Feier gehörten neben Bürgermeister Alexander Schönemann und dem Präsidenten des Skiverbandes Schwarzwald, Manfred

Kuner, unter anderem auch Schüler der Fürstst.-Gerbert-Schule in St. Blasien, die allesamt Erfolg beim diesjährigen Kreisskitag hatten. Sie erlebten an diesem Tag in einer besonderen Geschichtsstunde, wie der junge Ernst Köpfer eine Entdeckung machte sowie in der Folge zum Visionär wurde und wie sich der Skisport im Schwarzwald zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelte.

Ernst Köpfers Leistung sei wohl vergleichbar mit der Vorstellung des ersten iPhones, sagte Schönemann an die Schülergruppe gerichtet. Und zusammen mit Ernst Baader aus St. Blasien habe er eine große Bedeutung für den frühen Skisport in Deutschland.

Ein Visionär sei auch sein Enkelsohn Walter Strohmeier, der an historischer Stelle das Museum eingerichtet hat. Ohne ihn wäre der Ski-Köpfer möglicherweise in Vergessenheit geraten. So kann man

heute nicht nur in Bernau einen Blick in eine historische Skiwerkstatt werfen, auch im Skimuseum in Hinterzarten und im Haus der Geschichte in Stuttgart oder in einer Skischule in Japan werde an den Bernauer Skiplonier erinnert.

Strohmeier sei auch viel unterwegs, um für den Skisport und die Region zu werben, sein Engagement bringe Bernau viel Aufmerksamkeit. So würdigte auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann in einem Grußwort Ernst Köpfer und die von der FIS zertifizierte Ausstellung, in der die Geschichte lebendig vermittelt werde.

Der Blick in die Geschichte sei auch für die Gestaltung der Zukunft wichtig, sagte Manfred Kuner auch im Namen des Präsidenten des Deutschen Skiverbandes.

Lernorte außerhalb der Schule seien für Schülerinnen und Schüler sehr wichtig, sagte die Rektorin der Fürstst.-Ger-



In die Geschichte der Skiproduktion und des Wintersports im Schwarzwald tauchten die Gäste bei der offiziellen Eröffnung des Ski-Köpfer-Museums von Walter Strohmeier (rechts) in Bernau ein. FOTO: SEBASTIAN BARTHMES

bert-Schule, Susanne Schwer. Mit vielen Anekdoten und zahlreichen Originalausstellungsstücken werde in dem Museum an die Anfänge des Wintersports und an eine der ersten Skifabriken Mitteleuropas erinnert, schrieb die Landesministerin für Kultus, Jugend und Sport, Theresa Schopper in ihrem Grußwort. „Mit viel Liebe zum Detail und noch mehr Engage-

ment und Leidenschaft“ habe Strohmeier das Museum aufgebaut, um das Werk seines Großvaters zu ehren und den Menschen die Wurzeln des Skisports näher zu bringen. Weil der Skisport in der Region eine so wichtige Rolle spiele, sei es notwendig dessen Herkunft „und damit ein wichtiges Stück Heimatgeschichte zu kennen“.